

Protokoll einer Beratung maritimer Vereine am 11.5. 18:00 in Vorbereitung auf das Treffen mit Frau Melzer (Kultursenatorin) am 26.5. um 13:00 im Rathaus zur Thematik „zukünftige Ausrichtung des Schiffahrtsmuseums in der Hansestadt Rostock“

Teilnehmer :

Herr J. Pfeiffer	- Societät Rostock maritime e.V.
Herr H.J. Mathy	- Verein Seeleute Rostock e.V. /TSR (Arbeitskreis Traditionsschiff Stadthafen Rostock)
Herr W. Molle	- Förderkreis für das Schiffbau- und Schiffahrtsmuseum in der Hansestadt HRO e.V.
Herr Dr. K.D.Block	- Förderverein Tradition Ostseeschiffahrt e. V.
Herr H. Bartkowski	

In Vorbereitung auf das Gespräch mit Frau Melzer am 26.05.13.00 zur Thematik „zukünftige Ausrichtung des Schiffahrtsmuseums der Hansestadt Rostock“ wurde folgende gemeinsame Auffassungen der anwesenden Vereine abgestimmt:

- 1. Der vom Kulturbereich vorgeschlagene Arbeitstitel „Museum für maritime Technik“ ist nicht zielführend und schränkt den Ausstellungsradius des Museums ein. Daher sollte der Name des zukünftigen Museums d. h. „Schiffbau- und Schiffahrtsmuseum“ beibehalten werden oder als „Maritimes Museum der Hansestadt Rostock“ firmieren.**
- 2. Im Focus der zukünftigen Ausstellungsstrategie muss der Mensch in der Beherrschung, Meisterung und Anwendung der Technik in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stehen.**
- 3. Das Protokoll des Workshops vom 09.03.2010 zum zukünftigen „Konzept des Technikmuseums“ spiegelt ungenügend der Verlauf der Diskussion in der Expertenrunde wider. Die von der Mehrheit der Experten getragene Auffassung , dass der zukünftige Standort des „Schiffahrtsmuseums“ im Stadthafen sein sollte, findet keinen Niederschlag im Wortlaut des Protokolls. Die Entwürfe der zukünftigen Protokolle sollten den Leitern der entsprechenden Vereine vorab zur Kenntnisnahme und Bestätigung vorgelegt werden.**

4. Die anwesenden Vereine empfehlen eindringlich, das „Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum (Traditionsschiff plus der weiteren Exponate) von Schmarl zu verholen und im Bereich der Haedgehalbinsel fest zu installieren (ohne provisorische Festmachaktivitäten).
5. Zusätzlich sind perspektivisch (bis spätestens 2018) landseitige Ausstellungsflächen in der Nähe des Standortes des Traditionsschiffes zu schaffen.
Als Übergangslösung für landseitige Ausstellungsflächen wird empfohlen, die Möglichkeit der Nutzung des Obergeschosses der EDEKA-Halle und der Halle 207 zu prüfen. Der FV Tradition Ostseeschiffahrt erwägt die Halle 207 käuflich zu erwerben und könnte sie dem Museum zeitweilig als Ausstellungshalle zur Verfügung stellen.
6. Herr Molle, der am 26.5. für das Gespräch mit Frau Melzer aus dienstlichen Gründen nicht anwesend sein kann, gab Proxy, seinen Verein im Sinne dieses Protokolls zu vertreten.
7. Die anwesenden Vereine sind sich darüber einig, die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen weiter zu intensivieren.

Die Teilnehmer des Gesprächs mit Frau Melzer treffen sich am 26.05. um 12:50 im Foyer des Rathauses.

F.d.R. H.Bartkowski

Rostock, den 12.05.2010